

## Fussball ist manipulierbar



Valentin Bagavac  
(17), Rotkreuz

**Z**latan Ibrahimovic wechselt für Lungeheure 45 Millionen Euro von der AC Milan zu Paris Saint-Germain», wird in den Medien spektakulär berichtet. Die ganze Welt erfährt davon innerhalb weniger Minuten.

Dies ist nur ein Beispiel von vielen Millionentransfers, die sich jährlich ereignen, wenn die Transferfenster des Fussballs geöffnet werden und den Vereinen Chancen bieten, neue, hochkarätige Spieler

U 20

zu verpflichten. Dabei kann ein Verein entweder sehr viel Geld ausgeben oder durch den Verkauf von Talenten Geld einnehmen. Durch die hohen Ausgaben stürzen sich immer wieder bekannte Vereine aus verschiedenen Ligen in Europa in den Ruin. Die Spielergehälter, Steuern an den Staat oder ausstehende Zahlungen an andere Vereine können nicht mehr bezahlt werden, weil die Einnahmen einfach nicht mehr ausreichend sind.

Auf der anderen Seite gibt es Vereine, die von reichen Scheichs aus dem Nahen Osten oder milliardenschweren Geschäftsherren gekauft werden. Diese pumpen dann solange Geld in ihren Verein, bis dieser Erfolge verzeichnen kann. Ein gutes Beispiel dafür ist Manchester City. Der Clubbesitzer hat nach seiner Übernahme fast die komplette Mannschaft mit neuen Spielern aus der ganzen Welt ersetzt, Milliarden sind geflossen. Da fragt man sich, ob das überhaupt noch Fussball ist, wenn man sich die Titel erkaufen kann. Längst hat sich die Uefa des Problems angenommen und will im Jahre 2013 mit dem neuen Reglement Financial Fair Play (FFP) zum allgemeinen Wohl des Fussballs beitragen. Ziel dieses Reglements ist, dass ein Verein nur noch so viel ausgeben darf, wie er eingenommen hat, sodass keine Anhäufung von Schulden möglich ist. Auf diese Weise kann eine gesunde Finanzierung der Vereine erreicht werden. Für die Einführung einigte man sich auf eine Differenz von 45 Millionen Euro. Das heisst, jeder Verein darf 45 Millionen mehr ausgeben, als er eingenommen hat, solange diese Differenz durch private Investoren gedeckt werden kann.

Die Frage, ob sich mit diesem neuen Reglement etwas ändern wird, bleibt offen. Der Fussball ist manipulierbar, und man wird auch dieser Regel irgendwie ausweichen können.